

Friedhelm Hengsbach

Abschied von der Konkurrenzgesellschaft

Für eine neue Ethik in Politik,
Wirtschaft und Gesellschaft

Knaur®



Inhalt

Vorwort	9
Einleitung: »Brent Spar« war ein Signal	13
Der Countdown	13
Ein Signal wofür?	14
Der ideale Stellvertreter	16
Das rote Telefon	18
1 Die Entdeckung der Kooperation	19
Die Greenpeace-Methode	19
Umweltbündnisse	21
Kooperationsansätze	24
Konkurrenz im Abseits	34
Der Konkurrenzgrundsatz	35
Krankhaftes Fieber der Konkurrenz- gesellschaft	38
2 Logik der Kooperation	51
Kooperation im Spiel	52
Das Gefangenendilemma	52
Wiederholtes Gefangenendilemma-Spiel	56
Kooperation durch Vertrag	60

Ökonomische Kooperation	61
Riskante Kooperation	64
Ethik der Kooperation	66
Zwei-Quellen-Kooperation	67
Zwei Ethiktypen	71
Der ethische Gesichtspunkt.	75
3 Träger der Kooperation	87
Kooperation durch staatliche Setzung	90
Kooperation durch zivilgesellschaftliche Bewegung	99
4 Der politische Kooperationsraum	109
Brüchiger Gesellschaftsvertrag der Nachkriegszeit	111
Wirtschaftswachstum	115
Vollbeschäftigung	117
Sexistische Arbeitsteilung.	119
Teilautonome nationale Wirtschaftspolitik . . .	120
Zugespitzte Verteilungskonflikte	123
Wirtschaftswachstum und gesellschaftliche	
Spaltung	123
Tabu Verteilung	124
Sozialstaatliche Umverteilung und marktliberale	
Entregelung	125
Wirtschaftliche Polarisierung.	128
Ein zukunftsfähiger Gesellschaftsvertrag	130
Das Leistungsverhältnis	130
Das Geschlechterverhältnis	135
Das Naturverhältnis	140

5	Kooperationsfelder	149
	Ein Beschäftigungspakt	149
	Standortschädliche Standortdebatte	152
	Ursachen der Arbeitslosigkeit	161
	Wege aus der Arbeitslosigkeit	163
	Ein Währungsabkommen	176
	Internationale Kooperation	176
	Nationale Kooperation	185
	Ein Generationenvertrag	193
	Sichere Renten	194
	Haushalte mit Kindern	205
	Ein Zeitbündnis	209
	Normale und volle Arbeitszeit	211
	Umkämpfte Arbeitszeit	214
	Wahlarbeitszeit	220
	Zeitautonomie	221
	Nachwort: Concerto grosso	225
	Anhang: Anmerkungen	229